



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Audi feiert in Austin 100. LMP-Gesamtsieg

- Duval/Kristensen/McNish erreichen historischen Meilenstein für Audi
- Audi R18 e-tron quattro 2013 noch immer unbesiegt
- Le-Mans-Sieger bauen Tabellenvorsprung aus

Ingolstadt/Austin, 22. September 2013 – Audi erreichte beim Texas-Debüt der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) in Austin einen historischen Meilenstein. Die Mannschaft von Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich feierte den 100. Gesamtsieg eines LMP-Sportwagens der Marke. Parallelität der Ereignisse: Bereits den ersten Sieg errang Audi in Amerika – am 18. März 2000 in Sebring. Damals wie heute setzte das Audi Sport Team Joest den siegreichen Rennwagen ein, und damals wie heute war Le-Mans-Legende Tom Kristensen Teil der erfolgreichen Audi-Fahrermannschaft.

Audi gelang bei einer Außentemperatur von 28 Grad und 45 Grad auf dem Asphalt in Texas die nächste Bestleistung, denn die Marke bleibt in der aktuellen WEC-Saison weiterhin ungeschlagen. Loïc Duval/Tom Kristensen/Allan McNish (F/DK/GB) feierten auf dem anspruchsvollen „Circuit of the Americas“ ihren dritten WEC-Sieg in diesem Jahr. Das Trio hatte bereits den Saisonauftakt in Silverstone sowie die 24 Stunden von Le Mans gewonnen. Der Audi R18 e-tron quattro mit der Startnummer „2“ überquerte die Ziellinie mit 23,617 Sekunden Vorsprung vor Herausforderer Toyota. Für die Marke mit den Vier Ringen war es bereits der fünfte Sieg in ebenso vielen WEC-Läufen in diesem Jahr und der sechste LMP-Sieg in Folge, rechnet man den Triumph bei den 12 Stunden von Sebring im März ein.

Neben den fahrerischen Leistungen war auch taktische Intelligenz gefragt: Nicht bei jedem Reifenwechsel wurde – wie sonst oft üblich – auch der Fahrer gewechselt. So setzten die im Cockpit verbliebenen Audi-Piloten die Reserven der Pneus von Partner Michelin stets sofort in exzellente Rundenzeiten um, da sie ihren Rennrhythmus unverändert fortführen konnten.

So erfolgreich die Startnummer „2“ unterwegs war, so sehr ballte sich das Pech bei der Nummer „1“ von Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (CH/D/F).



Bereits in der Anfangsphase des Sechs-Stunden-Rennens wurde Fässler in mehrere harte Positionskämpfe verwickelt. Unter anderem der Toyota mit der Startnummer „8“ kassierte dafür eine Verwarnung. In der Folge ergab sich eine ganze Sequenz von Rückschlägen: Audi war gezwungen, den beschädigten Heckdiffusor des R18 e-tron quattro zu tauschen. Der harte Aufprall nach einer Kollision verursachte auch, dass sich eine elektrische Sicherung löste. Dadurch ließ sich die elektrische Schaltung des Getriebes zeitweilig nicht mehr betätigen. Der Fehler musste bei einem zusätzlichen Stopp behoben werden. Schließlich verfring sich bei einem Ausweichmanöver neben die Strecke im Gedränge auch noch ein Stück unbefestigter Kunstrasen im Unterboden des Autos. Die Mechaniker entfernten es bei einem Boxenstopp, da der Fremdkörper die Kühlluftführung beeinträchtigte. Benoît Tréluyer startete anschließend eine Aufholjagd und fuhr die schnellste Rennrunde, überfuhr allerdings einmal die Streckenbegrenzungen. So erhielt die Nummer „1“ auch noch eine Durchfahrtstrafe. Am Ende blieb den Vorjahres-Weltmeistern nur Platz drei in Austin.

In der Tabelle setzten sich die Gewinner aus Austin an der Spitze etwas ab: Mit 22 Punkten Vorsprung kamen Duval/Kristensen/McNish nach Texas, mit 33 Zählern Vorsprung vor ihren Teamkollegen reisen sie zum nächsten Lauf nach Japan. Am 20. Oktober steht in Fuji der sechste von acht Läufen zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC auf dem Programm.

Die 100 LMP-Gesamtsiege von Audi im Überblick:

Audi R8 (2000-2006): 63 Siege

Audi R10 TDI (2006-2008): 22 Siege

Audi R15 TDI (2009-2011): 3 Siege

Audi R18 TDI/ultra/e-tron quattro (seit 2011): 12 Siege

Stimmen nach dem Rennen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das war heute im wahrsten Sinne des Wortes ein sehr heißes Rennen. Es hat sich erst in den letzten 80 Minuten entschieden. Aber wir haben es wieder geschafft, die Nase vorn zu haben. Der 100. Sieg eines LMP-Sportwagens von Audi ist schon etwas ganz Besonderes. Das freut mich für die gesamte Mannschaft, die das alles möglich gemacht hat.“

Chris Reinke (Leiter LMP): „Auf einer für uns ganz neuen Rennstrecke haben wir in einem spannenden Rennen ein tolles Ergebnis erreicht. Für Audi ist es ein ganz besonderes Resultat, weil es der 100. Sieg im LMP-Rennsport war. Bereits den ersten Sieg im Jahr 2000 haben wir in den USA gefeiert. Was könnte schöner sein, als diesen Meilenstein zu hier erreichen?“



Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Einen herzlichen Glückwunsch an Audi zum 100. LMP-Sieg und an unsere siegreichen Fahrer. Das Audi Sport Team Joest war an einer ganzen Reihe dieser Erfolge beteiligt. Heute haben wir ein besonders heißes und langes Rennen gewonnen. Toyota präsentierte sich stärker als einen Tag zuvor im Qualifying. Das war ein schöner Kampf. Unsere Startnummer 1 hatte heute viel Pech. Nach einer Beschädigung musste die Heckpartie gewechselt werden, und offenbar als Folge einer Flugeinlage hat sich eine Sicherung gelöst. So war mehr als Platz drei nicht möglich.“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #2): „Das war ein perfektes Wochenende für uns. Der Kampf mit Toyota hat viel Spaß gemacht. Ein wunderbares Ergebnis auf einer großartigen Rennstrecke in einer schönen Stadt, die wir zum ersten Mal besucht haben. Und wir haben unseren Vorsprung in der Tabelle ausgebaut.“

Tom Kristensen (Audi R18 e-tron quattro #2): „Ich bin stolz auf die ganze Mannschaft, die alle Herausforderungen bewältigt hat. Auf dem Circuit of the Americas zu gewinnen, war fantastisch. Der 100. LMP-Sieg von Audi ist ein schönes Tribut an die ganze Mannschaft, auch zu Hause in Ingolstadt und Neckarsulm. Ich bin stolz, zu diesem Team zu gehören. Und es ist toll, nach dem ersten Sieg 2000 auch beim 100. Erfolg zur Siegermannschaft zu zählen.“

Allan McNish (Audi R18 e-tron quattro #2): „Das Ergebnis ist fantastisch. Von Anfang an war unser Auto hervorragend. Das Tempo hat im Rennen gepasst und wir waren sehr konstant. Toyota hat sich einen schönen Kampf mit uns geliefert. Erst nach dem letzten Stopp war die Entscheidung gefallen. Umso schöner ist der 100. Sportwagen-Sieg von Audi. Ich bin stolz darauf, mit Tom und Loïc diesen Meilenstein für Audi erreicht zu haben.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Zu Rennbeginn habe ich mit Toyota-Pilot Sébastien Buemi gekämpft und ihn überholt. Dann kam ich beim Überwinden in den Verkehr und ein GT-Rennwagen hat mich angerempelt. Mein Auto hob ab und landete hart. Daraus ergaben sich Folgeschäden, die uns zurückgeworfen haben. So wurden wir nur Dritte.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Glückwunsch an Auto Nummer 2 und an Audi zum Sieg hier in Amerika. Wir hatten ein absolut schnelles Auto, aber heute ist zu viel passiert. Wir müssen uns mit Platz drei zufriedengeben. Wir greifen aber in Japan wieder an.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Unser Rennen hat leider mit dem Gerangel und den Konsequenzen schon schwierig begonnen. Wir hatten ein sehr



schnelles Auto, aber heute hat uns das Rennglück gefehlt. Glückwunsch an Audi zum Sieg mit unserem Schwesterauto. Beim nächsten Mal wollen wir wieder besser sein.“

Ergebnis Rennen

1. Duval/Kristensen/McNish (Audi R18 e-tron quattro) 187 Runden
2. Buemi/Davidson/Sarrazin (Toyota) + 23,617 Sek.
3. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) – 1 Rd.
4. Beche/Heidfeld/Prost (Lola-Toyota) – 4 Rd.
5. Conway/Martin/Rusinov (Oreca-Nissan) – 9 Rd.
6. Kaffer/Perez Companc/Minassian (Oreca-Nissan) – 10 Rd.
7. Charouz/Holzer/Kraihamer (Lotus) – 13 Rd.
8. Graves/Junco/Walker (Oreca-Nissan) – 14 Rd.
9. Dyson/Kimber-Smith/Zugel (Zytek-Nissan) – 15 Rd.
10. Brundle/Heinemeier Hansson/Pla (Morgan-Nissan) – 15 Rd.

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.